Objekt:	Einbaum
Museum:	Regionalgeschichtliche Sammlungen der Lutherstadt Eisleben Markt 1 06282 Lutherstadt Eisleben 03475/655600 daniela.messerschmidt@lutherstadt-eisleben.de
Sammlung:	Ur- und Frühgeschichte - Sammlung Größler
Inventarnummer:	o. Nr.

Beschreibung

Unter dem Fundort Wansleben a. See, Ldkr. Mansfeld-Südharz, ist der im Museum Eisleben liegende Einbaum bisher nicht genannt worden. Geläufiger sind hingegen die Bezeichnungen Salziger See (Grössler 1895) und Eisleben (Hirte 1987, 273 f. Nr. 32). Der Einbaum wurde 1894 beim Ausheben eines Sammelbeckens am Ostende des Sees auf dem Grund in 2,5 m Tiefe von "Thonschlamm" bedeckt gefunden. Das flachbodige Boot ist am Heck rund und am Bug spitz zugearbeitet. In der Bootsmitte befindet sich ein Schott, in dem nahe der stammrunden und 5 cm starken Bordwände je eine Bohrung angebracht wurde. Schon H. Größler bezeichnet den so abgetrennten Bug als Fischkasten, zumal am Heck eine Art Bank ausgeformt ist. Eine Dendroprobe datierte den Einbaum an das Ende des 12. Jh. (DAI Berlin: Labornr. C49130, Holzart Buche, Probe Einbaum, Beginn 1077, Ende 1165, Fälldatum nach 1165).

Grunddaten

Material/Technik:	Rotbuche
Maße:	L 6,2 m, B 0,63 m, H 0,55 m

Ereignisse

Hergestellt	wann	1180-1200
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1894
	wer	

wo Wansleben am See

Schlagworte

- Fischerei
- Mittelalter

Literatur

- Größler, Hermann (1895): Bericht über einen im salzigen See bei Eisleben gefundenen Einbaum. In: Mansfelder Blätter, Mitt. Ver. Geschichte u. Altertümer der Grafschaft Mansfeld zu Eisleben, Neunter Jahrgang. Eisleben
- Hirte, C. (1987): Zur Archäologie monoxyler Wasserfahrzeuge im nördlichen Mitteleuropa. Eine Studie zur Repräsentativität der Quellen in chorologischer, chronologischer und konzeptioneller Hinsicht. Ungedruckte Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Kiel
- Leineweber, Rosemarie (2009): Entdeckt in Magazinen, Akten und Gewässern. Einbäume in Sachsen-Anhalt. In: Nachrichtenblatt für Unterwasserarchäologie 15.